

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus

24105 Kiel

nachrichtlich:

An den
Präsidenten des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Herrn Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30

24103 Kiel

Kiel, 1. Juli 2009

**Jahresbericht 2008 der JVA Lübeck als Pilotbehörde des Ministeriums für Justiz,
Arbeit und Europa für die outputorientierte Budgetierung**

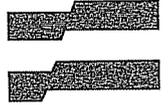
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegendes Schreiben des Ministeriums für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holsteins übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Arne Wulff



Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa
des Landes Schleswig-Holstein | Postfach 71 45 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

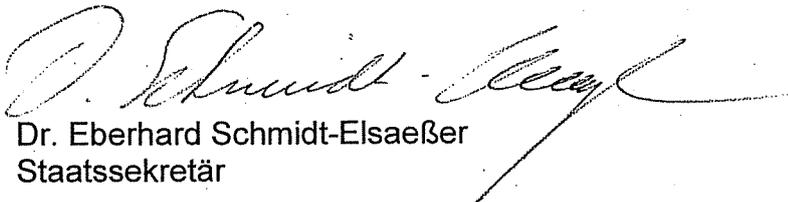
Kiel, 16. Juni 2009

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

die Justizvollzugsanstalt Lübeck war die Pilotbehörde des MJAE für die outputorientierte Budgetierung. Den anliegenden Jahresbericht 2008 der Justizvollzugsanstalt übersende ich Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Darüber hinaus teile ich mit, dass die Kosten- und Leistungsrechnung seit dem 01.01.2009 in allen Dienststellen des Justizvollzugs eingeführt ist. Das Konzept der outputorientierten Budgetierung soll sukzessive übernommen werden.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Eberhard Schmidt-Elsaesser
Staatssekretär

Jahresbericht 2008

Aufgabenbereich:

Kostenträgergruppe:

>budgetierten Bereich grau hinterlegen<

Kostenträger:

Justizvollzug (hier: Justizvollzugsanstalt Lübeck)

Ziel:

Der Vollzug der Freiheitsstrafe soll den Gefangenen zur künftigen Lebensführung in sozialer Verantwortung ohne Straftaten befähigen und die Allgemeinheit vor weiteren Straftaten schützen. Das Leben im Vollzug soll hierbei den allgemeinen Lebensbedingungen soweit als möglich angeglichen werden. Schädlichen Folgen des Freiheitsentzugs ist entgegenzuwirken. Der Vollzug ist darauf auszurichten,

*Abweichung dass er dem Gefangenen hilft, sich in das Leben in Freiheit einzugliedern.

10 - 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich!

mehr als 25 %

= Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Einnahme- Ausgabenberechnung Gesamtbereich	Ist >2006> EURO	Ist >2007> EURO	Plan >2008> EURO	Ist >2008> EURO	Abweichung Plan/Ist aktuelles Jahr	
					abs.	In %*
Gesamteinnahmen	675.322,00	587.600,00	650.000,00	570.000,00	-80.000,00	-12,31%
Gesamtausgaben	15.124.700,00	14.620.500,00	15.250.000,00	15.396.700,00	146.700,00	0,96%
davon:						
Personalausgaben	10.526.100,00	10.115.100,00	10.500.000,00	10.547.100,00	47.100,00	0,45%
Sachausgaben einschl. Investitionen	1.312.900,00	1.320.700,00	1.450.000,00	1.322.900,00	-127.100,00	-8,77%
Transferleistungen	1.410.000,00	1.469.900,00	1.500.000,00	1.524.600,00	24.600,00	1,64%
Gefangenenpflege	1.875.700,00	1.714.800,00	1.800.000,00	2.002.100,00	202.100,00	11,23%

Kostenrechnung Gesamtbereich	Ist >2006> EURO	Ist >2007> EURO	Plan >2008> EURO	Ist >2008> EURO	Abweichung Plan/Ist aktuelles Jahr	
					abs.	In %*
Gesamterlöse	108.500,00	107.500,00	105.000,00	564.800,00	459.800,00	437,90%
Gesamtkosten	16.855.500,00	16.742.200,00	16.900.000,00	17.923.300,00	1.023.300,00	6,06%
davon:						
Personalkosten	12.170.100,00	12.244.300,00	12.000.000,00	12.952.400,00	952.400,00	7,94%
Sachkosten	4.685.400,00	4.497.900,00	4.900.000,00	4.970.900,00	70.900,00	1,45%
Umlagen						

Abweichung in %:

10-25%

kurze Erläuterung erforderlich!

> 25%

kurze Erläuterung und Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

Die Gesamteinnahmen lagen unter Plan, da im Jahre 2008 eine Änderung bei der Abrechnung des Landesbetriebs VAW mit der Justizvollzugsanstalt vorgenommen wurde.

Bei den Ausgaben der Titelgruppe Gefangenenpflege ist zu berücksichtigen, dass eine Steigerung der Durchschnittsbelegung in forensischen Kliniken eingetreten ist. Gesamtausgaben in Höhe von 334.000 € wurden dafür fällig, im Vorjahr beliefen sich die Ausgaben für die Unterbringung in forensischen Kliniken auf 114.000.

Die Gesamterlöse der JVA HL sind höher als geplant aufgrund der Veränderung der Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung. Die internen Verrechnungen zwischen Landesbetrieb und Dienststelle werden nun vollständig abgebildet.